

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.04.2013

Drehung der Einbahnstraße Röhrergasse

hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 09.12.2010, TOP 5.1.5

Mit Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 09.12.2010; TOP 5.1.5 wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob es möglich ist, die Einbahnstraße in der Röhrergasse in Richtung Osten zu drehen. Es soll zusätzlich geprüft werden, ob die Röhrergasse vom Autoverkehr befreit werden kann.

Die Verwaltung teilt mit, dass durch Drehung der Röhrergasse über die Route Neven-DuMont-Straße – Kupfergasse – Appellhofplatz – Röhrergasse eine Durchgangsverkehrsstrecke auf die Tunisstraße in Richtung Süden angeboten wird. Heute fährt dieser Verkehr über die Neven- DuMont-Straße bis zur Burgmauer, biegt rechts ab auf die Straße Burgmauer bis zum signalisierten Knoten Burgmauer/Tunisstraße um dort auf die Tunisstraße in Richtung Süden abzubiegen. Aufgrund der im Vergleich zu Neven-DuMont-Straße und Burgmauer schmalen Fahrgassen von Kupfer- und Röhrergasse sollen in letztgenannten Straßen keine größeren Durchgangsverkehrsmengen auftauchen.

Bei Drehung der Röhrergasse müssten zusätzlich die Schrägparkplätze auf der in heutiger Fahrtrichtung rechten Seite aufwändig umgebaut werden. Neben der Bordsteinkante müssen auch die durch weiße Pflastersteine erfolgten Stellplatzabgrenzungen und der Stellplatzbereich aus Betonpflaster aufgenommen und neu verlegt werden, damit diese Stellplätze bei Fahrtrichtungsrotation anfahrbar sind.

Da bei Drehung der Röhrergasse unerwünschte Durchgangsverkehre erzeugt werden und Kosten beim Umbau der Schrägparkplätze in Höhe von mindestens 10.000 Euro entstehen, sollte aus Sicht der Verwaltung auf die Drehung der Röhrergasse verzichtet werden.

Die Befreiung der Röhrergasse vom Autoverkehr ist grundsätzlich möglich. Die in Richtung Du-Mont-Straße fließenden Verkehre können über die wenige Meter weiter südlich verlaufende Elstergasse ihr Fahrtziel erreichen. Eine Befreiung der Röhrergasse vom Autoverkehr bedeutet den Wegfall von 21 bewirtschafteten Stellplätzen und Parkgebühreneinnahmenverluste von 43.000 Euro jährlich.

Aufgrund der starken Trennwirkung der Tunisstraße ist die Röhrergasse für Fußgänger wenig attraktiv. Die Verwaltung sieht keine städtebaulichen und verkehrlichen Gründe für eine autofreie Umgestaltung der Straße.